

dass diese Samen nicht von *V. regia* waren, sondern von *Aralia gigantea* und so lassen sich nun alle Erscheinungen erklären, die ich Ihnen früher mittheilte, denn diese *Aralia gigantea* soll sich unter Wasser befruchten.

X. Landerer.

### Album der deutschen Naturforscher.

Es war ein glücklicher Gedanke des Herrn Löwy, die photographischen Portraite der im vergangenen September in Wien tagenden Naturforscher in eine Sammlung zu fassen und solche als ein Erinnerungs-Album herauszugeben. Dienen diese Photographien einerseits den zu jener Zeit in Wien weilenden Gelehrten als Anregung zu einer lebhafteren Erinnerung an alle lieben Freunde und Genossen, mit denen man im wissenschaftlichen, wie im geselligen Verkehre zu angenehme Stunden durchlebt hatte, so bieten solche dem Leben abgezwungenen Bilder andererseits ein treffliches Mittel, Männer der Wissenschaft, die man schon lange ob ihrer Schöpfungen zu verehren gedrungen war oder mit denen man seit Jahren in blosschriftlicher Verbindung gestanden, von Angesicht kennen zu lernen. Ist doch das Antlitz der Spiegel der Seele und wie Manchen wird es nicht interessiren eines oft genannten Mannes hervorragenden Geist aus seiner Physiognomie lesen zu können.

Zu bedauern ist es nur, dass Löwy's Unternehmen in den Septembertagen keine allgemeine Berücksichtigung fand. Daher vermischen wir leider in obiger Sammlung so manchen Botaniker, der uns verlassen, ohne sein Lichtbild wie in unserem Gemüthe auch in unserem Erinnerungs-Album zurückgelassen zu haben. Inzwischen finden sich von auswärtigen Botanikern nachfolgende in der Sammlung vertreten: Alschinger, Emmert, Freyer, Friwaldsky, Gümbel, Kalbrunner, Kerner, Kolenaty, Payer, Pirona, Pluskal, Schultz Bp. Seemann.

Ist es nun auch eine schwierige der Gelegenheit künftiger Zeiten zu überlassende Sache, die fehlenden Portraite auswärtiger Naturforscher dem Album nach und nach beizufügen, so wollen wir doch hoffen, dass von den in Wien lebenden Botanikern sich auch nicht einer ausschliessen wird, die Sammlung zu vervollständigen. Namentlich glauben wir einem allgemeinen Wunsche entgegenzukommen, wenn wir bei dieser Gelegenheit die Namen Fenzl, Neilreich, Reissek, Schott und Unger aussprechen, deren Portraite wir bis jetzt im Album ebenfalls noch vermischen, dagegen enthält die Sammlung bereits folgende Botaniker Wien's: Bayer, Beer, Heufelder, Hofmann, Juratzka, Leithner, Lorinser, Ortman, Pokorni, Rauscher, Schur, Skofitz, Stur und Totter.

Was nun die Photographien selbst anbetrifft, so müssen wir gestehen, dass sie von vorzüglicher Schönheit sind, so dass, wenn je auf ein Portrait, die oft gebrauchte und nur zu oft missbrauchte Phrase „sprechend ähnlich“ eine gerechte Anwendung finden darf,

so darf sie es auf diese Bilder, welche von Löwy, der Photograph und Maler zugleich ist, mit vollendeter Kunst ausgeführt werden. Die gesammelten Photographien gibt nun Löwy im Subskriptionswege heftweise heraus und zwar das einzelne Heft mit 6 Portraits zu dem Preise von 5 fl., doch nur dann, wenn auf das ganze Album subskribirt wird, sonst aber berechnet er das einzelne Blatt mit 2 fl. oder 12 Blätter mit 18 fl. Indem wir uns vorbehalten die Fortschritte, welche das Album macht, zeitweise unsern Lesern mitzutheilen, wünschen wir dem Herausgeber desselben eine ergiebige Theilnahme.

S.

### Personalnotizen.

— I. A. v. Ström, k. schwedischer Hofjägermeister und Begründer der rationellen Forstwirthschaft in Schweden, starb 78 Jahre alt Ende Oktober in Stockholm.

— Dr. F. Dozy, Redakteur des Niederländischen Kruidkundig Archief, starb am 7. Oktober am Typhus zu Neuwied auf einer Reise durch Deutschland.

— Alfons Rion, Kanonikus in Sitten starb am 8. November in einem Alter von 46 Jahren. Er hat ein sehr reichhaltiges Material zu einer Flora von Wallis hinterlassen.

### Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In einer Sitzung der k. k. Gesellschaft der Aerzte am 24. Oktober sprach Prof. Dr. Schrott „Ueber den Einfluss der verschiedenen Trocknungsweisen der Knollenstöcke der Zeitlose auf ihren Gehalt an wirksamen Bestandtheilen und auf ihr Aussehen.“ Die Veranlassung zu den betreffenden Untersuchungen gab eine vorgekommene Verfälschung des Rhön-Salep mit den Wurzelstöcken der Herbstzeitlose, um die allfällige Möglichkeit, die letztere durch eine besondere Behandlung von ihrem scharfen Prinzip zu befreien, zu erforschen. Bei den deshalb angestellten Versuchen waren die Resultate verschieden, je nachdem die Zeitlosen-Wurzel im September oder im Oktober gegraben wurde, nach der Art der Trocknung, und ob derselben eine Auskochung der Wurzeln vorausging oder nicht. Vom entschiedensten Einflusse bewies sich die Zeit des Ausgrabens, indem die im Oktober gegrabene Wurzel trotz obiger Zubereitungen ihre Giftigkeit bewährte. Als allgemein wichtig heben wir heraus, dass alle bis jetzt angeführten Unterscheidungsmerkmale zwischen den zubereiteten und zur Verfälschung des Rhön-Salep bestimmten Knollen von Colchicum unsicher und trügerisch sind. Die allein sicheren und untrüglichen Unterscheidungsmerkmale bestehen darin, dass gepulverter Rhön-Salep mit Wasser angerührt, deutlich nach Salep riecht, einen immer stärker und stärker aufquellenden Schleim gibt und keinen besonderen Geschmack besitzt, während die ersten beiden Merkmale dem Colchicum abgehen und in letzte-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): S.

Artikel/Article: [Album der deutschen Naturforscher. 389-390](#)